

# Stadt Bad Rappenau

## Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates

am Donnerstag, den 25.07.2024 - Beginn 18:00 Uhr, Ende 20:54 Uhr  
in Bad Rappenau, Rathaus, Kirchplatz 4, Sitzungssaal

### Anwesend sind:

#### Vorsitzender

Sebastian Frei

#### Mitglieder

Uwe Basler

Carmen Exner

Marko Feeser

entschuldigt

Ulrich Feldmeyer

Markus Gabel

Elke Haas

Andreas Hagner

Jan Hemmer

Sonja Hoher

Nadine Hofmann

Sven Hofmann

Axel Jänichen

Michael Jung

Ralf Kochendörfer

Chantal-Nicola Kühne

Jan Kulka

Bertram Last

Edgar Lilli

Carina Menakker

anwesend ab 18.32 Uhr, TOP 1.13 ö

Robin Müller

Gordan Pendelic

Manfred Rein

Timo Reinhardt

Holger Ries

unentschuldigt

Jutta Ries-Müller

Klaus Ries-Müller

Markus Ringler

Harald Scholz

entschuldigt

Lydia Schwab

Klaus Senghaas

entschuldigt

Kerstin Stenchly

Anika Störner

Gundi Störner

Martina Trunzer

Birgit Wacker  
Ralf Winter  
Rüdiger Winter

Presse

Falk-Stephane Dezort  
Eva Goldfuß-Siedl  
Elfie Hofmann

Schriftführer

Karina Blum

Verwaltung

Roland Deutschmann  
Wolfgang Franke  
Erich Haffelder  
Peter Kirchner  
Tanja Schulz  
Alexander Speer

entschuldigt

Gäste

Marcel Mayer

Nach Eröffnung der Verhandlung stellt der Vorsitzende fest, dass

1. zu der Verhandlung durch Ladung vom 16.07.2024 ordnungsgemäß eingeladen worden ist;
2. das Gremium beschlussfähig ist, weil mindestens 32 Mitglieder (+OB) anwesend sind.

Hierauf wird in die Beratung eingetreten und Folgendes beschlossen:

Als Protokollpersonen werden die Stadträte Sonja Hoher und Carmen Exner benannt.

# Sitzung des Gemeinderates

## - öffentlich -

Folgende

### Tagesordnung:

wurde abgehandelt:

1. Mitteilungen und Verschiedenes
- 1.1. Annahme von Spenden
- 1.2. Information: Zuwendung im Rahmen des KfW Förderprogramms "klimafreundlicher Neubau Nichtwohngebäude - Kommunen" für das Hauptgebäude RappSoDie und die AfrikaSauna
- 1.3. Information: Zuwendung im Rahmen des kommunalen Sportstättenbauförderungsprogramm 2024 für die Sanierung der Krebsbachhalle in Bad Rappenau-Obergimpfern
- 1.4. Information: Zuwendung für investive Maßnahmen in der Kindertagesbetreuung für die Schaffung zusätzlicher Betreuungsplätze im Evangelischen Kindergarten Bonfeld, Biberaicher Str. 4
- 1.5. Kläranlage Bonfeld - Erneuerung der bestehenden Rechenanlage im Zulauf
  1. Maßnahmenbeschluss
  2. Vergabe des Auftrags
- 1.6. Errichtung eines Kreisels bei der Kreuzung Ehrenbergstraße und Mayerhof
- 1.7. Sachstandsanfrage: Baumaßnahme RappSoDie
- 1.8. Attraktivierung der Innenstadt (Marktplatz)
- 1.9. Teerabdichtung bei den Glasfasermaßnahmen
- 1.10. Radständer beim Wasserschloss
- 1.11. Bepflanzung privater Gärten mit heimischen Pflanzen im Baugebiet Kandel
- 1.12. Radweg und Scherben auf der Siegelsbacher Straße
- 1.13. Schulsozialarbeit in den Grundschulen

- 1.14. Sanierung der Sporthalle Babstadt
- 1.15. Sachstandsanfrage: Ausbau der Kinderbetreuungseinrichtungen und Bedarfsdeckung
- 1.16. Ampelschaltung bei den Autobahnabfahrten in Fürfeld
- 2. Anfragen der Bürger
  - 2.1. Heckenrückschnitt beim Gehweg zum Fünfmühlental
  - 2.2. Reparatur der Kneippanlage
  - 2.3. Geschwindigkeitskontrolle Am Taubenloch
  - 2.4. Bauarbeiten auf der Goethestraße
  - 2.5. Überirdische Glasfaserleitung bei der Fußgängerunterführung beim Kurpark
  - 2.6. Graffiti Entfernung im Stadtgebiet
- 3. Bekanntgabe von Beschlüssen aus nicht öffentlichen Sitzungen des Gemeinderates und der beschließenden Ausschüsse
- 4. RappSoDie - Sanierung des Wellenbeckens im Freibad 072/2024
  - 1. Zustimmung zur Kostenfortschreibung, Stand 06/2024
  - 2. Zustimmung zur Nachfinanzierung der voraussichtlichen Mehrkosten (netto) 160.000,- € in der Finanzplanung 2024
- 5. Bau eines Radweges an der K 2144 zwischen Kirchartd und Grombach 068/2024
  - 1. Zustimmung zur Entwurfsplanung
  - 2. Genehmigung von zusätzlichen Mitteln im Haushaltsplan 2024 und 2025
  - 3. Vergabe von Ingenieurleistungen über die Leistungsphasen 5 bis 9
- 6. Ersatzbeschaffung eines Betriebs-KFZ für die Kläranlage hier: Maßnahmenbeschluss 067/2024
- 7. Ausführung von Kanalsanierungsarbeiten mittels Schlauchlinerverfahren im Stadtteil Treschklingen und in Bad Rappenau in der Goethestraße mit Teilabschnitten der Ost- und Herderstraße sowie in der Straße Am Schafgarten hier: Auftragsvergabe 070/2024
- 8. Ausführung von Kanalsanierungsarbeiten mit Reparaturverfahren im Stadtteil Treschklingen hier: Auftragsvergabe 069/2024
- 9. Gäste-Infos Bad Rappenau hier: Zusammenführung der beiden Angebote und zukünftige Unterbringung 075/2024

- |     |  |          |
|-----|--|----------|
| 10. | Wohnmobilstellplatz in der Weinbrennerstraße<br>1. Festlegung des Übernachtungspreises<br>2. Verabschiedung der Benutzungsordnung  | 076/2024 |
| 11. | RappSoDie – Das Bad Rappenaauer Sole- und Saunaparadies und Freibad<br>hier: Erhöhung der Gebühren für die Parkplätze Rosentrittstraße (P2) und Salinenstraße (P2.1) zum 01.08.2024  | 071/2024 |
| 12. | Neubau eines öffentlichen WCs in der Stadtmitte<br>hier: Maßnahmenbeschluss  | 073/2024 |
| 13. | Bebauungsplan Boppengrund II 2. Änderung in Bad Rappenaau Bonfeld<br>1. Zustimmung zur Abwägung der Stellungnahmen aus der Offenlage<br>2. Satzungsbeschluss   | 062/2024 |
| 14. | Bebauungsplan „Nahverkehrszentrum 2.Änderung“ in Bad Rappenaau<br>1. Zustimmung zum Aufstellungsbeschluss für ein Verfahren nach §13a BauGB (siehe Abgrenzungsplan vom 24.06.2024)<br>2. Zustimmung zum Entwurf<br>3. Beschluss zur Offenlage des Bebauungsplanes „Nahverkehrszentrum 2.Änderung“ in Bad Rappenaau | 061/2024 |
| 15. | Bebauungsplan für die „Siegelsbacher Straße“ in Bad Rappenaau<br>hier: Aufstellungsbeschluss nach § 2 Abs.1 BauGB  | 060/2024 |
| 16. | Haushaltssatzung der Stadt Bad Rappenaau für das Haushaltsjahr 2024 sowie Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs „Stadtentwässerung Bad Rappenaau“ für das Wirtschaftsjahr 2024<br>hier: Bestätigung der Gesetzmäßigkeit  | 063/2024 |
| 17. | Grundsteuerreform<br>hier: allgemeine Informationen und weitere Vorgehensweise   | 078/2024 |

---

## 1.) **Mitteilungen und Verschiedenes**

---

Verteiler:  
20.1.1 E

### 1.1.) **Annahme von Spenden**

Rechnungsamtsleiterin Schulz verweist auf § 78 Abs. 4 GemO bezüglich der Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen. Seit der letzten Gemeinderatssitzung sind der Stadt Bad Rappenaau Spenden zugegangen, sie bittet den Gemeinderat darum, die

Zustimmung zur Annahme der genannten Spenden zu erteilen. Eine detaillierte Spendenliste ist den Beilagen zu diesem Protokoll beigefügt und insofern Bestandteil der Niederschrift.

Ohne weitere Aussprache, ergeht folgender

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt der Annahme folgender Spende zu:

<b>Spender</b>	<b>Betrag</b>	<b>Eingangsdatum</b>	<b>Verwendungszweck</b>
Firma	50,00 €	07.06.2024	Sachspende als Preis für das Rätsel der Ausbildungsmesse Bad Rappenau 2024

Einstimmig.

---

Verteiler:  
20.1.1 K  
40.1.1 K

**1.2.) Information: Zuwendung im Rahmen des KFW förderprogramms  
"Klimafreundlicher Neubau Nichtwohngebäude - Kommunen"  
für das Hauptgebäude RappSoDie und die Afrikasauna**

Hauptamtsleiter Franke teilt mit, dass für den Neubau des Hauptgebäudes der RappSoDie im Rahmen des Förderprogramms „Klimafreundlicher Neubau Nichtwohngebäude – Kommunen (499)“ der KFW 500.000,00 € bewilligt wurden. Des Weiteren wurden aus diesem Förderprogramm 27.300,00 € für die Afrikasauna bewilligt.

Eine Aussprache hierüber erfolgt nicht, es ergeht folgender

Beschluss:

Kenntnisnahme.

---

Verteiler:  
20.1.1 K  
40.1.1 K

**1.3.) Information: Zuwendung im Rahmen des kommunalen  
Sportstättenbauförderungsprogramm 2024 für die Sanierung  
der Krebsbachhalle in Bad Rappenau-Obergimpern**

Hauptamtsleiter Franke teilt mit, dass für die Sanierung der Krebsbachhalle in Bad Rappenau – Obergimpern ein Zuwendungsbescheid im Rahmen des kommunalen Sportbaustättenförderungsprogramm 2024 des Landes Baden-Württemberg i.H.v. 189.000,00 € eingegangen ist.

Eine Aussprache hierüber erfolgt nicht, es ergeht folgender

Beschluss:

Kenntnisnahme.

---

Verteiler:  
20.1.1 K  
40.1.1 K

**1.4.) Information: Zuwendung für investive Maßnahmen in der Kindertagesbetreuung für die Schaffung zusätzlicher Betreuungsplätze im Evangelischen Kindergarten Bonfeld, Biberacher Str. 4**

Hauptamtsleiter Franke teilt mit, dass ein Zuschussbescheid zur Förderung der Schaffung zusätzlicher Betreuungsplätze im Evangelischen Kindergarten Bonfeld, Biberacher Str. 4 im Rahmen der Förderung investiver Maßnahmen in der Kindertagesbetreuung aus Landesmitteln i.H.v. 264.000,00 € eingegangen ist.

Eine Aussprache hierüber erfolgt nicht, es ergeht folgender

Beschluss:

Kenntnisnahme.

---

Verteiler:  
50.1.1 E  
50.1.2 K

**1.5.) Kläranlage Bonfeld - Erneuerung der bestehenden Rechenanlage im Zulauf**  
**1. Maßnahmenbeschluss**  
**2. Vergabe des Auftrags**

Der Vorsitzende erläutert den Anwesenden, dass die Rechenanlage in der Kläranlage Bonfeld als Erhaltungsmaßnahme der bestehenden Anlagentechnik erneuert werden muss. Die Gesamtkosten inklusive Nebenarbeiten betragen hierbei ca. 116.000 € brutto.

Tiefbauamtsleiter Haffelder führt aus, dass der Rechen bereits seit 23 Jahren in Betrieb ist und nun bei den Betonsanierungsarbeiten im angrenzenden Zulaufhebewerk ein hoher Verschleiß erkannt wurde, möchte man diesen so schnell wie möglich austauschen, um einem Defekt der Anlage vorzubeugen. Der bisher eingesetzte Feinrechen soll durch einen neuen Harkenumlaufrechen ersetzt werden. Die Lieferzeit für den Rechen beträgt aktuell bis zu 20 Wochen, weshalb das Vergabeverfahren umgehend in die Wege geleitet werden sollte. Die Auftragsvergabe ist noch im Juli 2024 geplant. Die Ausgaben für die vor beschriebene Erhaltungsmaßnahme sind im Erfolgsplan THH 1 „Abwasserbereich“ des Eigenbetrieb Stadtentwässerung Bad Rappenau (SER) als ein Teilbetrag unter dem Produkt 53.80.0200 berücksichtigt.

Er geht daraufhin auf die beschränkte Ausschreibung ein. Infolge des notwendigen Einbaus in das vorhandene Zulaufgerinne der Kläranlage bzw. in das bestehende Rechengebäude, sind räumliche Zwangspunkte vorhanden, die von der neuen Anlagentechnik einzuhalten sind, da

ansonsten sehr kostenintensive Umbauten am Gerinne bzw. am Rechengebäude erforderlich würden.

Aufgrund dieser Zwänge kommen nur eine sehr begrenzte Anzahl an Herstellern in Frage, welche mit ihrer Anlagentechnik die vorgegebenen Randbedingungen einhalten können. Die entsprechenden Firmen wurden in einem beschränktem Vergabeverfahren zur Angebotsabgabe aufgefordert. Alle drei aufgeforderten Anbieter zeigten Interesse und reichten Angebote ein:

Fa. Kuhn GmbH, Franz-Kuhn-Straße 1-3, 74746 Höpfingen:	114.040,87 € (100,0%)
Bieter 2:	128.981,85 € (113,1%)
Bieter 3:	130.934,51 € (114,8%)

er empfiehlt daher die Vergabe des Auftrages zur Erneuerung der Rechenanlage der Kläranlage Bonfeld mit einer Auftragssumme in Höhe von 114.040,87 € an das wirtschaftlichste Angebot der Fa. Kuhn GmbH, Franz-Kuhn-Straße 1-3 aus 74746 Höpfingen. Diese Firma habe auch den neuen Rechen in der Kläranlage Bad Rappenau-Zimmerhof geliefert und montiert.

Eine Aussprache hierüber erfolgt nicht, es ergeht folgender

#### Beschluss:

1. Der Gemeinderat stimmt der Durchführung der Erneuerung des Rechens im Zulauf der Kläranlage Bonfeld als Erhaltungsmaßnahme der bestehenden Anlagentechnik mit Gesamtkosten inkl. Nebenarbeiten von ca. 116.000,-- € brutto zu.
2. Der Gemeinderat stimmt der Auftragsvergabe zur Erneuerung der Rechenanlage an die Fa. Kuhn GmbH, Franz-Kuhn-Straße 1-3 in 74746 Höpfingen mit Kosten in Höhe von 114.040,87 € brutto zu.

Einstimmig beschlossen.

---

Verteiler:  
50.1.1 E

#### **1.6.) Errichtung eines Kreisels bei der Kreuzung Ehrenbergstraße und Mayerhof**

Stadträtin Gundi Störner stellt im Namen der Zimmerhöfer Gemeinderäte folgende Anfrage:

„Ende Juni haben wir Zimmerhöfer-Gemeinderäte uns getroffen, um unsere Anträge für den Haushalt 2025 zu besprechen.

Ein Wunsch von uns allen an diesem Abend war die erneute Aufnahme des Kreisels am Ortseingang von Bad Rappenau kommend in den städtischen, aber auch in den Landkreishaushalt. Bisher wurde immer „kein Unfallschwerpunkt“ als Ablehnungsgrund genannt. Leider zählen nur die polizeilich erfassten Unfälle für die Statistik. Ein einfacher Blechschaden bei dem sich die Unfallgegner gütlich einigen fällt durch das Raster.

Am 17.Juli ereignete sich nun wieder ein schwerer Verkehrsunfall – bereits der 2. innerhalb kurzer Zeit.

Ein Grund für uns - im Vorgriff auf unseren Haushaltsantrag - bereits heute den dringend notwendigen Kreisel an dieser Stelle zu beantragen.

Wir bitten die Verwaltung sich diesem Thema bei der nächsten Verkehrsschau anzunehmen und erste Mittel in den Haushalt 2025 einzustellen.

Auch möchten wir unsere Vertreter im Kreistag bitten, das Thema „Kreisel Zimmerhof“ bei den Haushaltsberatungen des Landkreises mit in ihre Fraktionen zu nehmen und uns zu unterstützen.“

Der Vorsitzende teilt mit, dass der Verwaltung die Thematik bereits bekannt ist und es auch ihm ein Anliegen ist die Verkehrssituation in diesem Bereich zu verbessern. Nach Rücksprache mit dem Tiefbauamt wurde geprüft, ob auf dieser Kreuzung bereits ohne Baumaßnahme Platz sei für einen aufgemalten Kreisel der durch Poller und entsprechende Beschilderung verdeutlicht wird und schneller umsetzbar ist als ein baulich erstellter Kreisel. Nach der Prüfung wurde festgestellt, dass ein solcher Kreisel möglich sei und man wartet nun auf Rückmeldung vom Landratsamt, ob diese provisorische Lösung schnell umgesetzt werden kann. Man erhofft sich die Genehmigung der Umsetzung dieser Schnelllösung, um auch nachweisen zu können, dass sich hierdurch die Unfälle reduzieren.

Er führt weiter aus, dass die Aufnahme dieser Thematik in den städtischen Haushalt leider nicht den gewünschten Effekt haben werde, da es sich hierbei um eine Kreisstraße handelt. Er teilt mit, dass er das Anliegen auch weiterhin in den Kreistag mitnehmen werde aber das selbst durch eine Aufnahme der Thematik in den Haushalt des Kreises der Bau eines Kreisels an dieser Stelle nicht sofort umgesetzt wird. Sobald weitere Informationen des Kreises vorliegen, wird er den Gemeinderat informieren, er bittet um Geduld und Rückstellung des Antrages bis zur Haushaltsberatung.

---

Verteiler:  
40.1.1 K

### **1.7.) Sachstandsanfrage: Baumaßnahme RappSoDie**

Stadtrat Klaus Ries-Müller erkundigt sich nach dem Sachstand des RappSoDie Neubaus und, ob der Zeitplan eingehalten werden kann.

Der Vorsitzende teilt mit, dass man sich noch bei der Ausschreibung des Neubaus des Eingangsgebäudes befindet und aktuell noch keine zuschlagsfähigen Angebote erhalten hat. Er führt weiter aus, dass der Abriss sich voraussichtlich nach hinten verschieben wird, da der Neubau des Eingangsgebäudes vorher benötigt wird.

---

Verteiler:  
50.1.1 K

### **1.8.) Attraktivierung der Innenstadt (Marktplatz)**

Stadtrat Klaus Ries-Müller stellt für die ÖDP-Fraktion folgende Anfrage:

„Seit Jahrzehnten setzen wir uns der ÖDP für eine Belebung und Attraktivierung der Fußgängerzone um den Kirchplatz ein. Aktuell haben wir dort eine Steinwüste, die sich im Sommer aufheizt und keinen Schatten bietet. Kein Wunder, dass der Kirchplatz an warmen, sonnigen Tagen menschenleer ist.

Nun wurde ein Sonnensegel installiert, das bei dem ich nur noch mit Kopfschütteln reagieren kann. Wieso stellt man das Sonnensegel mitten in die Durchfahrt. Man darf gespannt sein, bis der erste Marktbestücker oder Lieferverkehr hier hängen bleibt. Warum stellt man das Segel nicht Richtung Kirche vor die bestehenden Sitzbänke. Dann müssten die Musikvereine bei Ihren Auftritten auch nicht mehr in die Sonne schauen. Ein anderes Beispiel: Wir hatten an der Kirchenmauer alte Bäume mit einer dichten Krone, die plötzlich verschwunden waren. Jetzt wurden hier wenige Bäume aufgestellt mit dünnem Blattwerk, die in den nächsten 10 Jahren keinen Schatten spenden werden.

Was aber bei mir schon Frustration auslöst, ist, dass man solche Maßnahmen nicht einfach vorher im TA oder LFU-Ausschuss bespricht, um hier die beste Lösung zu finden.“

Der Vorsitzende erläutert, dass viele Bäume auf dem Marktplatz damals für den Neubau des Rathauses und das Legen von Leitungen weichen mussten. Er bedauert, dass das Sonnensegel für Frustration sorgt, dieser Standort wurde gewählt da es bei Sonneneinfall am längsten Schatten spendet und viele Kinder im Sommer am Brunnen spielen. Es könne auch wenn nötig schnell entfernt werden, jedoch bittet er darum diesem Projekt erstmal eine Chance zu geben, er selbst sieht bereits viele Personen darunter sitzen. Des Weiteren weist er darauf hin, dass die Gehölzinsel, welche im Haushalt besprochen wurde auch im Herbst erfolgen soll und diese spende dann ebenfalls Schatten auf dem Marktplatz. Des Weiteren weist er darauf hin, dass die Aufstellung des Sonnensegels Teil des normalen Verwaltungsalltags ist und laut Hauptsatzung auch nicht im Ausschuss beschlossen werden muss.

---

Verteiler:  
50.1.1 K

#### **1.9.) Teerabdichtung bei den Glasfasermaßnahmen**

Stadträtin Sonja Hoher teilt mit, dass die Teerabdichtung bei der Verlegung der Glasfaserkabel mangelhaft sei und sich beim heißen Sommerweiter aufheizt und flüssig wird.

Der Vorsitzende teilt mit, dass dieser Mangel bereits bekannt ist und an DGN weitergegeben wurde. Die Firma hat bereits mitgeteilt, dass sie alle Abdichtungen erneuern werden. Die Korrektur wird durch das neue Subunternehmen durchgeführt und nicht durch die damals durchführende Firma.

---

Verteiler:  
50.1.1 K

#### **1.10.) Radständer beim Wasserschloss**

Stadträtin Sonja Hoher teilt mit, dass der Radständer beim Wasserschloss entfernt wurde und nun fehle.

Der Vorsitzende sichert eine Überprüfung zu.

---

Verteiler:  
30.1.1 K  
40.4.1 K

#### **1.11.) Bepflanzung privater Gärten mit heimischen Pflanzen im Baugebiet Kandel**

Stadträtin Sonja Hoher bittet um Überprüfung, ob sich die Anwohner bei der Bepflanzung Ihrer Gärten im Baugebiet Kandel auch wirklich an die Vorgaben des Bebauungsplanes halten.

Der Vorsitzende sichert eine Überprüfung zu.

---

Verteiler:  
50.1.1 K  
30.1.1 K

### **1.12.) Radweg und Scherben auf der Siegelsbacher Straße**

Stadtrat Ulrich Feldmeyer teilt mit, dass er sehr zufrieden mit dem neuen Radweg auf der Siegelsbacher Straße sei und, dass die Baumaßnahme sehr gut umgesetzt worden ist.

Stadtrat Sven Hofmann ergänzt hierzu, dass leider immer noch alle paar Tage feine Scherben auf der Siegelsbacher Straße liegen. Er bittet um Prüfung, wo diese herkommen, da es zu viele sind, um von fallen gelassenen Flaschen oder ähnlichem zu kommen.

Der Vorsitzende sichert eine Überprüfung zu.

---

Verteiler:  
10.1.3 K

### **1.13.) Schulsozialarbeit in den Grundschulen**

Stadträtin Martina Trunzer teilt mit, dass es in Bad Rappenau und den Ortsteilen bereits Schulsozialarbeit in Grund- und Verbundschule gibt. In den Grundschulen sei die Schulsozialarbeit lediglich wenige Stunden eingeteilt. Sie möchte zurückmelden, dass hier ein höherer Bedarf bestehe und Verwaltung und Gemeinderat diesbezüglich sensibilisieren. Sie erkundigt sich danach, wie die Schulsozialarbeit finanziert wird.

Hauptamtsleiter Franke teilt mit, dass aktuell sechs Stellen in ganz Bad Rappenau nur für die Schulsozialarbeit eingesetzt werden. Dies ergibt Kosten i.H.v. fast 500.000€ jährlich im städtischen Haushalt. Davon werden lediglich 150.000 € von Kreis und Land übernommen der Rest muss aus dem städtischen Haushalt bezahlt werden. Er weist darauf hin, dass die Stadt auch noch viele andere Pflichtaufgaben hat und aktuell stetig neue hinzukommen und finanziell gestemmt werden müssen. Des Weiteren steigen stetig die Personalkosten in allen Bereichen, auch der Schulsozialarbeit und die früher abgestimmte 1/3 Regel zwischen Kreis, Land und Stadt wird auch nicht mehr eingehalten. Bad Rappenau wünscht sich hier mehr Unterstützung von Land und Kreis, deren Aufgabe es eigentlich ist.

Der Vorsitzende ergänzt hierzu, dass der steigende Bedarf leider auch aus den gesellschaftlichen Entwicklungen entsteht und die Allgemeinheit betrifft. Er sieht hier Bundes- und Landesgesetzgeber in der Pflicht aber auch die Eltern in Bezug auf die Erziehung. Ohne die Schulsozialarbeit werde es mittlerweile schwierig Unterricht zu machen und er sieht es ebenfalls nicht als rein städtische Aufgabe und hofft das Land und Bund andere Thematiken zurückstellen und solche bevorzugen.

---

Verteiler:  
40.1.1 K

#### **1.14.) Sanierung der Sporthalle Babstadt**

Stadträtin Martina Trunzer bittet um eine Begehung der Sporthalle Babstadt, da diese bereits sehr veraltet sei vor allem die sanitären Anlagen.

Der Vorsitzende teilt mit, dass eine Begehung gerne möglich gemacht wird, er jedoch die Erwartungen dämpfen möchten. In Bad Rappenau sind fast alle Hallen ziemlich veraltet und man habe nun mit Obergimpern begonnen, da diese auch eine Mehrzweckhalle ist und nicht nur reine Sporthalle. In der Abwägung hatten bei ihm die Schulen und Kindergärten immer Vorrang vor den Hallen, weshalb in naher Zukunft keine großen Mittel in die Hallensanierungen investiert werden können. Er kenne die Einrichtung vor allem bzgl. des Ausweichens der Kernzeit in den Container daneben und der Bedarf sei unbestreitbar, jedoch stellt sich hier wie bei allem die Frage der Priorisierung, solange nichts defekt ist sondern nur veraltet.

---

Verteiler:  
40.1.1 K  
10.1.3 K

#### **1.15.) Sachstandsanfrage: Ausbau der Kinderbetreuungseinrichtungen und Bedarfsdeckung**

Stadträtin Martina Trunzer bittet um einen Sachstandsbericht in Bezug auf Sanierung und Ausbau der Kinderbetreuungseinrichtungen und die Bedarfsdeckung durch diese.

Der Vorsitzende teilt mit, dass gerne ein Bericht über den Sachstand der Sanierungen erfolgen kann. Hierzu teilt er mit, dass es bei diesen Maßnahmen vor allem frustrierend sei, dass die Fördermittel schnell aufgebraucht sind und man die Kommunen bereits vorplanen und sanieren lässt und am Ende keine Fördermittel ausgeschüttet werden und die Kommunen auf den Kosten sitzen bleiben. Dies verzögert dann weitere geplante Sanierungen, welche den Haushalt stark belasten zusätzlich zu vom Bund erzeugten Rechtsansprüchen bzgl. Ganztageschule. Bezüglich der Bedarfsplanung teilt er mit, dass jährlich ein Bericht aus dem Hauptamt im Gemeinderat erfolgt.

---

Verteiler:  
40.1.1 K

#### **1.16.) Ampelschaltung bei den Autobahnabfahrten in Fürfeld**

Stadtrat Timo Reinhardt teilt mit, dass die Ampelschaltung in Fürfeld weiterhin katastrophal und gefährlich sei, da ein starker Rückstau bis auf die Autobahn aufgrund der blockierten Abfahrt vorliegt. Er hofft auf Weitergabe an das Regierungspräsidium und stetigen Druck bei diesem, damit es endlich eine Veränderung bewirkt.

Der Vorsitzende teilt mit, dass er diesbezüglich ebenfalls frustriert sei und letzt selbst im Stau stand. Bei einem derartigen Rückstau wären bei einem Auffahrunfall sehr viele Personen betroffen und das sollte vermieden werden. Er erläutert, dass die Verwaltung stetig Druck auf das

Regierungspräsidium ausübt.

Stadtrat Sven Hofmann teilt hierzu mit, dass er eine Stellungnahme der Via6West gelesen habe, worin erklärt wurde, dass der Rückstau nur durch bauliche Veränderungen behebbar wäre.

Der Vorsitzende erwidert, dass die Ampelschaltung das Problem sicherlich nicht vollständig lösen wird, jedoch weitestgehend entschärfen, bis eine bauliche Maßnahme stattfinden kann. Eine Ampelschaltung, bei der es nur drei Autos von der Abfahrt weg schaffen sei definitiv zu kurz. Bei einem LKW schaffe es manchmal dann nur dieser.

---

## **2.) Anfragen der Bürger**

Im öffentlichen Teil der Sitzung waren bis zu 8 Bürgerinnen und Bürger anwesend.

---

Verteiler:  
50.1.1 K

### **2.1.) Heckenrückschnitt beim Gehweg zum Fünfmühlental**

Ein Bürger bittet um Heckenrückschnitt beim Fußweg zum Fünf-Mühlen-Tal, der Gehweg sei so zugewachsen, dass viele auf die Straßen ausweichen müssen.

Der Vorsitzende sichert eine Überprüfung zu.

---

Verteiler:  
50.1.1 K

### **2.2.) Reparatur der Kneippanlage**

Ein Bürger teilt mit, dass die Kneippanlagen leider leer sind und bittet um Füllung bei diesem heißen Wetter.

Tiefbauamtsleiter Haffelder teilt mit, dass die Kneippanlage beim Fünf-Mühlen-Tal sehr kalkhaltiges Wasser enthält und man versucht hat diese zu reinigen. Die Leitung sei 10-20m weit gereinigt worden, weiter kam man aufgrund von Wurzeln und ähnlichem nicht. Er wird die Anlagen nochmal überprüfen lassen. Ggf. wird ein Schild angebracht, dass die Anlage sich in Reparatur befindet.

---

Verteiler:  
30.1.1 K

### **2.3.) Geschwindigkeitskontrolle Am Taubenloch**

Ein Bürger bittet um Radarkontrolle bei der Straße Am Taubenloch, da die Autos von Heinsheim kommend sehr schnell fahren würden.

Der Vorsitzende sichert zu es ans Ordnungsamt weiterzugeben.

---

Verteiler:  
50.1.1 K

#### **2.4.) Bauarbeiten auf der Goethestraße**

Ein Bürger erkundigt sich danach, weshalb die Goethestraße nach Erneuerung der Fahrbahn nun erneut wegen Bauarbeiten geöffnet wurde.

Der Vorsitzende erläutert, dass während den Maßnahmen der DGN die anderen Leitungsleger in der Goethestraße mehrfach angefragt wurden, ob diese zum selben Zeitpunkt ebenfalls Leitungen austauschen möchten. Die Deutsche Telekom wurde diesbezüglich ebenfalls mehrfach abgefragt und haben immer abgelehnt. Vor kurzem kam dann eine Mitteilung der Telekom, dass sie die Leitungen in der Goethestraße nun austauschen wollen. Aufgrund des Telekommunikationsgesetzes hat die Stadt Bad Rappenau leider keine Handhabe diese Maßnahme abzulehnen bzw. zu verhindern. Es ist äußerst ärgerlich, dass wegen dieses Gesetzes nicht mal verhindert werden kann, dass eine frisch sanierte Straße die nächsten Jahre nicht aufgerissen werden darf.

---

Verteiler:  
50.1.1 K

#### **2.5.) Überirdische Glasfaserleitung bei der Fußgängerunterführung beim Kurpark**

Ein Bürger erkundigt sich danach, ob das Glasfaserrohr, welches oberirdisch bei der Fußgängerunterführung im Kurpark gelegt wurde auch unter die Erde gelegt werden kann bzw. wird.

Der Vorsitzende teilt mit, dass hier die Zuständigkeit bei der Deutschen Bahn liegt und ihm das Rohr zwar optisch auch nicht gefällt, die Stadt hierbei jedoch keine Handhabe hat.

---

Verteiler:  
50.1.1 K

#### **2.6.) Graffiti Entfernung im Stadtgebiet**

Ein Bürger merkt an, dass viele Graffitis aktuell vom Bauhof überstrichen werden und erkundigt sich danach, wann die in der Bahnunterführung ebenfalls überstrichen werden.

Der Vorsitzende teilt mit, dass der Bauhof beauftragt wurde diese zu streichen und die Unterführung bald komplett grau überstrichen werden soll.

---

Verteiler:  
-/-

### **3.) Bekanntgabe von Beschlüssen aus nicht öffentlichen Sitzungen des Gemeinderates und der beschließenden Ausschüsse**

Die Schriftführerin gibt in Kurzform die nachfolgenden Beschlüsse aus den nicht öffentlichen Sitzungen des Gemeinderates und der beschließenden Ausschüsse bekannt:

- TA-Sitzung am 13.05.2024
- Gemeinderatssitzung am 16.05.2024
- Gemeinderatssitzung am 11.07.2024
- TA-Sitzung am 15.07.2024
- FVA-Sitzung am 18.07.2024

Die Zusammenstellung der nicht öffentlichen Beschlüsse ist den Beilagen zu diesem Protokoll beigelegt. Eine Aussprache hierüber findet nicht statt.

---

Verteiler:  
40.1.1 E  
20.1.1 K

### **4.) RappSoDie - Sanierung des Wellenbeckens im Freibad** **1. Zustimmung zur Kostenfortschreibung, Stand 06/2024** **2. Zustimmung zur Nachfinanzierung der voraussichtlichen Mehrkosten (netto) 160.000,- € in der Finanzplanung 2024**

Zu diesem TOP ging den Mitgliedern des Gemeinderates die Vorlage Nr. 072/2024 zu. Bezüglich des Sachverhalts wird auf diese Vorlage verwiesen, die Bestandteil des Protokolls ist.

Der Vorsitzende begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt die Planer Frau Richter-Höhnes und Herrn Rausenberger von Richter + Rausenberger Bäderbau. Er verweist bezüglich des Sachverhalts auf die Vorlage und die Vorberatung im Technischen Ausschuss. Er teilt sein Bedauern mit, dass der Stadtverwaltung mitgeteilt wurde, dass das Wellenbecken rechtzeitig zu den Sommerferien eröffnet werden kann und dies nun nicht möglich ist. Das Wellenbecken wird diese Saison nicht genutzt werden können und teilt mit, dass dies zu großem Bedauern in der Bürgerschaft und der Verwaltung geführt hat und man sich eine bessere Kommunikation diesbezüglich vom Planungsbüro gewünscht hätte, dann hätte man die Saison 2023 nicht früher beendet für die Baumaßnahme.

Stadtrat Rüdiger Winter gibt für die FW-Fraktion eine kurze Stellungnahme ab in der er mitteilt, dass Verwaltung und Gemeinderat nun daraus gelernt hätten und man zukünftig eine längere Schließungszeit bei solchen Maßnahmen einplant und dann lieber die frohe Kunde bekanntgibt, dass man früher eröffnen könne. Er bittet die Verwaltung darum, diese Vorgehensweise beim Bau des RappSoDie zu berücksichtigen.

Stadtrat Timo Reinhardt gibt für die CDU-Fraktion folgende Stellungnahme ab:  
„Vom Baufortschritt konnten wir uns im Rahmen eines Ortstermins des TA überzeugen. Mitt-

lerweile scheinen wir auf der Zielgerade zu sein trotz zahlreichen Unweglichkeiten

ABER:

Seitens der CDU Fraktion sind wir uns einig, dass zwei Punkte alles andere als optimal verlaufen sind:

1. Zeitliche Verzug: statt anvisiertem Eröffnungstermin von 1.Juli werden wir nun nicht in der Lage sein, dieses Jahr das Becken der Öffentlichkeit zugänglich zu machen
2. Kostensteigerung in mehreren Schritten

Jede Kostensteigerung lässt sich irgendwie begründen. Bereits beim Maßnahmenbeschluss lagen wir bei 2Mio Gesamtkosten, Stand heute liegen wir 620T€ darüber.

Dass Estrich/Betonsituation nicht zu Plänen aus den 30er Jahren passen, ist noch verständlich. Dass beim von vorneherein vorgesehenen Schutzzelt nur 20T€ statt 120T€ angenommen wurden, ist nicht nachvollziehbar. Schwierig zu vermitteln ist auch, dass nicht von vorne herein mit der hochwertigen Abdichtung geplant wurde, zumal bei Solewasser bekannt ist, dass besondere Anforderungen gestellt werden und die Belastung durch Wellentätigkeit noch erschwert wird. Auch der zeitliche Plan, der bei kleinster Lieferverzögerungen ins Schwanken geraten ist, können wir so nicht nachvollziehen.

Diese Faktoren sollten einem erfahrenen Projektplaner nicht passieren - hier muss klare Kritik angebracht sein!

Wir stimmen aber trotzdem dieser Kostensteigerung zu, um die Fertigstellung nicht zu gefährden.

Aber gerade aufgrund dieser Unwägbarkeiten ein dringender Appell an die Verwaltung und Projektplaner des neuen RappSoDie: So darf es nicht laufen. Sowohl Kosten als auch der zeitliche Ablauf mit entsprechenden Reserven müssen kritisch hinterfragt und sorgfältig geplant werden. Sonst läuft uns unser Großprojekt aus dem Ruder, was wir sowohl nicht leisten können noch wollen.“

Stadtrat Klaus Ries-Müller gibt für die ÖDP-Fraktion folgende Stellungnahme ab:

„Zunächst ein kurzer Rückblick: Im Haushalt waren zunächst 2 Mio. Euro geplant (Stand 2022/2023). Im Februar 2024 hatten wir bereits eine Erhöhung auf 2,48 Mio. Euro (netto) beschlossen. Jetzt kommt eine weitere Erhöhung um 160 000.- Euro auf dann bei 2,64 Mio. Euro (im Haushalt) dazu. Damit haben sich die Kosten um 30% erheblich erhöht.

Noch gravierender sind die - für uns plötzlichen - Verzögerungen: Noch im Febr. 2024 stand auf dem Terminplan „Eröffnung 01.06.2024.“ Inzwischen gehen wir von einer Fertigstellung bis Ende des Jahres aus, was dann ein Erstbetrieb im Mai 2025 bedeutet. Das alles ist ärgerlich, aber wie so oft können wir nicht mehr zurück. Wir von der ÖDP-Fraktion werden mit der Faust in der Tasche zustimmen.“

Stadtrat Robin Müller schließt sich in einer kurzen Stellungnahme für die Grünen Fraktion seinen Vorrednern an und drückt sein Bedauern über die Verzögerungen und die Kostensteigerungen aus.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, ergeht folgender

Beschluss:

1. Der Gemeinderat nimmt die aktualisierte Kostenberechnung (Stand: 06/2024) zur Kenntnis und stimmt dieser zu.
2. Der Gemeinderat stimmt der Nachfinanzierung der Mehrkosten (netto) in Höhe von weiteren 160.000,- € im Haushalt 2024 zu.

Einstimmig beschlossen.

---

Verteiler:  
50.1.1 E  
20.1.1 E

- 5.) Bau eines Radweges an der K 2144 zwischen Kirchartd und Grombach**
- 1. Zustimmung zur Entwurfsplanung**
  - 2. Genehmigung von zusätzlichen Mitteln im Haushaltsplan 2024 und 2025**
  - 3. Vergabe von Ingenieurleistungen über die Leistungsphasen 5 bis 9**

Zu diesem TOP ging den Mitgliedern des Gemeinderates die Vorlage Nr. 068/2024 zu. Bezüglich des Sachverhalts wird auf diese Vorlage verwiesen, die Bestandteil des Protokolls ist.

Der Vorsitzende erläutert den Sachverhalt anhand der Vorlage.

Stadtrat Jan Hemmer gibt für die CDU-Fraktion folgende Stellungnahme ab:

„Der Fahrradweg Grombach -- Kirchartd ist für mich, als Grombacher, ein ganz besonderes Projekt.

Da die Strecke Grombach - Kirchartd auch eine Verbindungsstrecke darstellt. Einige Grombacher haben Ihren Arbeitsplatz in Kirchartd und nutzen somit diesen Fahrradweg als täglich Strecke. Letzte Woche bin ich die komplette Fahrstrecke abgelaufen und konnte feststellen, dass das Planungsbüro eine großartige Planung erarbeitet hat. An dieser Stelle möchte ich mich hiermit, bei dem Ingenieur Büro Willaredt bedanken.

Ich möchte jedoch gerne anmerken, dass die Zufahrt zum neuen Fahrradweg ein Problem darstellt. Vielleicht könnte man, den Verkehr mit einem 30 KMH-Schild etwas Beruhigen.

Bei den Zukünftigen Ausgleichs Maßnahmen wäre es Wünschenswert in Zusammenarbeit mit den einzelnen Ortsobmännern der Teilorte, Flächen auszuwählen, die schwer zugänglich oder schwer zu bewirtschaften sind. Oder beispielsweise die Ausgleichs Maßnahme der A6 am langen Graben, dort vorzuführen so, dass eine Vernetzung stattfinden kann. In solchen Fällen müssen wir differenzieren ob es nicht sinnvoll erscheint das gutes Ackerland so bestehen zu lassen um den maximalen Ertrag und das Bestehen des guten Bodens zu erhalten und die eher ertragsniedrigen Flächen für solche Projekte in die erste Wahl zu ziehen. Um den Flächenverbrauch zu bestimmten Kriterien zu begrenzen.“

Stadtrat Klaus Ries-Müller gibt für die ÖDP-Fraktion folgende Stellungnahme ab:

„Bereits im Radwegeverkehrskonzept des Landkreises von 2018 wurde diese Maßnahme empfohlen. Was lange währt wird endlich gut! Das Wichtigste steht nicht in der Vorlage: Die Kosten für Bad Rappenau liegen bei ca. 14 000.- Euro (plus die Ausgleichsmaßnahmen). Bei 1,1 Mio. Euro Gesamtkosten, geradezu ein lächerlicher Betrag. D. h. die Gesamtförderung liegt bei rund 95%. Trotzdem sind die Fördertöpfe voll gefüllt. Man fragt sich warum bei dieser Förderung nicht mehr Radweg gebaut werden. Ganz einfach: Das Landratsamt, das wie hier bei Kreisstraßen zuständig ist, hat zu wenige Planer.

Zum Glück hat hier Kirchartd zusammen mit Bad Rappenau das Heft in die Hand genommen und sich selber um die Planung gekümmert. Am meisten profitiert hier sicher Kirchartd, durch die bessere Anbindung an die Stadtbahn. Aber es dürfte auch einige Pendler geben, die von Grombach nach Kirchartd ins Gewerbegebiet pendeln.“

Tiefbauamtsleiter Haffelder teilt mit, dass heute eine Kostenaktualisierung eingegangen ist und der Bad Rappenauer Anteil an den Kosten nun 24.161 € zzgl. Der Ausgleichsmaßnahme beträgt.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, ergeht folgender

Beschluss:

1. Der Gemeinderat stimmt der Entwurfsplanung des Ingenieurbüro Willaredt zu.
2. Der Gemeinderat stimmt der Bereitstellung von zusätzlichen Mitteln in Form einer überplanmäßigen Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 240.000 € für den Bau eines Radweges an der K 2144 zwischen Kirchartd und Grombach (Produkt 54.10.0100, Maßnahme 0411) zu.
3. Der Gemeinderat stimmt der Auftragsvergabe über die Ausführungsplanung und Bauleitung auf Grundlage der HOAI der Leistungsphasen 5 bis 9 durch die Gemeinde Kirchartd zu.

Einstimmig beschlossen.

---

Verteiler:  
50.1.1 E

**6.) Ersatzbeschaffung eines Betriebs-KFZ für die Kläranlage  
hier: Maßnahmenbeschluss**

Zu diesem TOP ging den Mitgliedern des Gemeinderates die Vorlage Nr. 067/2024 zu. Bezüglich des Sachverhalts wird auf diese Vorlage verwiesen, die Bestandteil des Protokolls ist.

Der Vorsitzende erläutert den Sachverhalt anhand der Vorlage. Er erläutert, dass wenn ein passender Wagen als Neuwagen zu diesem Preis gefunden wird, natürlich auch dieses erworben werden könnte.

Eine Aussprache hierüber erfolgt nicht, ergeht folgender

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt als Vorratsbeschluss dem Kauf eines gebrauchten KFZ als Ersatzbeschaffung für das Leasingfahrzeug Toyota Corolla in Höhe bis zu einem Betrag von 39.000 € zu.

Einstimmig.

---

Verteiler:  
50.1.1 E

**7.) Ausführung von Kanalsanierungsarbeiten mittels Schlauchlinerverfahren im Stadtteil Treschklingen und in Bad Rappenau in der Goethestraße mit Teilabschnitten der Ost- und Herderstraße sowie in der Straße Am Schafgarten  
hier: Auftragsvergabe**

Zu diesem TOP ging den Mitgliedern des Gemeinderates die Vorlage Nr. 070/2024 zu. Bezüglich des Sachverhalts wird auf diese Vorlage verwiesen, die Bestandteil des Protokolls ist.

Der Vorsitzende erläutert den Sachverhalt anhand der Vorlage.

Eine Aussprache hierüber erfolgt nicht, es ergeht folgender

Beschluss:

1. Der Gemeinderat stimmt der Vergabe des Auftrages für Kanalsanierungsarbeiten (Schlauchlining) im Stadtteil Treschklingen an die Fa. Kanaltechnik DF-ING GmbH, Frankenstraße 1b, 63791 Karlstein am Main zum Angebotspreis in Höhe von 287.011,58,-- € zu.
2. Der Gemeinderat stimmt der Vergabe des Auftrages für die Kanalsanierungsarbeiten (Schlauchlining) in der Goethestraße und in Teilabschnitten der Ost- und Herderstraße sowie in der Straße Am Schafgarten an die Fa. Kanaltechnik DF-ING GmbH, Frankenstraße 1b, 63791 Karlstein am Main zum Angebotspreis in Höhe von 279.321,44 € zu.

Einstimmig.

---

Verteiler:  
50.1.1 E

**8.) Ausführung von Kanalsanierungsarbeiten mit Reparaturverfahren  
im Stadtteil Treschklingen  
hier: Auftragsvergabe**

Zu diesem TOP ging den Mitgliedern des Gemeinderates die Vorlage Nr. 069/2024 zu. Bezüglich des Sachverhalts wird auf diese Vorlage verwiesen, die Bestandteil des Protokolls ist.

Der Vorsitzende erläutert den Sachverhalt anhand der Vorlage.

Eine Aussprache hierüber erfolgt nicht, es ergeht folgender

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt der Vergabe des Auftrages für Kanalsanierungsarbeiten (Reparaturverfahren) im Stadtteil Treschklingen an die Fa. fakatec GmbH, Hauptstraße 175, 67714 Wald-fischbach-Burgalben zum Angebotspreis in Höhe von 328.244,55,-- € zu.

Einstimmig.

---

Verteiler:  
10.1.1 E

**9.) Gäste-Infos Bad Rappenuau  
hier: Zusammenführung der beiden Angebote und zukünftige  
Unterbringung**

Zu diesem TOP ging den Mitgliedern des Gemeinderates die Vorlage Nr. 075/2024 zu. Bezüglich des Sachverhalts wird auf diese Vorlage verwiesen, die Bestandteil des Protokolls ist.

Der Vorsitzende erläutert den Sachverhalt anhand der Vorlage. Er führt aus, dass die Räumlichkeiten der bisherigen Gästeinfo am Bahnhof nicht separat genutzt werden können, da keine Toilette damit verbunden ist, die Kolleginnen nutzen aktuell das des Restaurants. Eine Nutzung der Räumlichkeiten steht noch nicht fest.

Hauptamtsleiter Franke führt weiter aus, dass nach Zusammenführung der beiden Gästeinfos auch eine Veränderung der Öffnungszeiten möglich ist, da nun mehr Kolleginnen an einem Standort versammelt sind und das einen Schichtdienst ermöglicht.

In der folgenden Diskussion wird angesprochen:

- Das Gremium bittet darum, dass die bisherigen Räumlichkeiten der Gästeinfo am Bahnhof nicht leer stehen bleiben.
- Es wird für die Räumlichkeiten am Bahnhof vorgeschlagen eine Umfrage anhand eines Plakates mit QR-Code zu machen, was sich die Bahnfahrer in diesen Räumen vorstellen könnten (z.B. Wartebereich, Kaffeeautomat, usw.).

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, ergeht folgender

#### Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt der Zusammenlegung der beiden bisherigen Gäste-Infos (Eingangsbereich RappSoDie und Bahnhofsgebäude) zu einem attraktiven zentral gelegenen Standort zu. Gleichzeitig stimmt der Gemeinderat der künftigen Unterbringung der Gäste-Info Bad Rappenau im zentral gelegenen ehemaligen Reisebüro der Volksbank in der Kirchenstraße zu.

In Absprache mit der Volksbank sollen die Räume wie folgt angemietet werden:

Mietpreis 500 € + 200 € Nebenkosten (Pauschale)

Einmaliger Baukostenzuschuss der Stadt Bad Rappenau für erforderliche Umbauarbeiten: 10.000 € pauschal (geschätzte Umbaukosten 25.000 – 30.000 €)

Mietdauer 5 Jahre, danach jährliche Verlängerung, beiderseitiges Kündigungsrecht

Einstimmig.

---

Verteiler:

10.1.1 E

20.1.1 K

## **10.) Wohnmobilstellplatz in der Weinbrennerstraße**

### **1. Festlegung des Übernachtungspreises**

### **2. Verabschiedung der Benutzungsordnung**

Zu diesem TOP ging den Mitgliedern des Gemeinderates die Vorlage Nr. 076/2024 zu. Bezüglich des Sachverhalts wird auf diese Vorlage verwiesen, die Bestandteil des Protokolls ist.

Hauptamtsleiter Franke erläutert den Sachverhalt anhand der Vorlage. Er führt weiter aus, dass aufgrund von Hygiene und Kostengründen kein separates Leerungsrohr angeboten wird und man die Nutzer dazu bewegen möchte die Reinigungsmaschine für die Toilettenkassette zu verwenden. Der Parkplatz soll in den nächsten Tagen eröffnet werden, sobald die Bezahlmöglichkeit aktiviert wurde.

Der Vorsitzende führt weiter aus, dass er überzeugt davon ist, dass Bad Rappenau ein gutes Produkt für Touristen anbietet, mit schönen Parks und schnellen Anbindungsmöglichkeiten.

Daher sieht er den von der Verwaltung, aufgrund der Vorberatungen im Technischen Ausschuss, neu vorgeschlagenen Preis von 19€ pro Nacht und Fahrzeug als passend und nicht abschreckend an. Sollte man dennoch geringere Besucherzahlen auf dem Stellplatz bemerken kann man jederzeit mit einer Preissenkung reagieren.

Stadtrat Rüdiger Winter gibt für die FW-Fraktion eine kurze Stellungnahme ab und teilt mit, dass sie für die 19€ sind und wenn der Stellplatz wirklich stark frequentiert werden sollte könne man ja jederzeit erhöhen. Des Weiteren bitten Sie darum, dass man in der Planung festhält, wo ein separates Ausgießrohr für die Kassetten anbringen könnte, falls man es in Zukunft benötigt.

In der folgenden Diskussion wird angesprochen:

- Strom und Wasser sind separat zu zahlen.
- Die Begrenzung auf drei Nächte in Reihenfolge sind lediglich eine Stellschraube der Verwaltung, um Dauergäste auf dem Parkplatz zu verhindern, damit so viele Nutzer wie möglich den Stellplatz gebrauchen können. Bei Sonderfällen, wie z.B. Kuraufenthalte muss man sich lediglich vorab bei der Gästefo melden und kann dann auch länger auf dem Stellplatz bleiben.
- Es wird darum gebeten die Telefonzentrale zu informieren, wer Ansprechpartner für Fälle auf dem Wohnmobilstellplatz ist.

Stadtrat Timo Reinhardt gibt für die CDU-Fraktion folgende Stellungnahme ab:

„Wir haben für 440T€ unseren Stellplatz ertüchtigt und bieten jetzt 24 Wohnmobilstellen u.a.

- 24h Einfahrt
- Ansprechende, moderne Stellplätze
- Freies WLAN
- Komplette Toilettenentleerung und Reinigung
- Teilweise Schattenplätze unter Bäumen

Dazu

- Ruhige Lage fast direkt am Wald
- Unmittelbare Nähe zum Gradierwerk, Kurpark, Salinenpark

Und vieles mehr.

Daher sind wir der Meinung, dass wir auch entsprechend einen Preis für eine Übernachtung auf 25€ pro Nacht aufrufen können. Gekoppelt nur an das Fahrzeug können wir auch eine Legitimierung darstellen, dass z.B. weitere Insassen frei sind - dies zu überwachen ist eh schwierig.

Daher stellen wir den Antrag, den Preis auf 25€ / je Fahrzeug festzulegen.“

Nachdem der Antrag der CDU auf Geschäftsordnung gestellt wurde, dass der Preis pro Nacht und Fahrzeug inklusive der Reinigungsmaschine für die Toilettenkassetten 25€ betragen soll, erhalten die anderen Fraktionen die Möglichkeit der Stellungnahme hierzu.

Stadtrat Klaus Ries-Müller gibt für die ÖDP-Fraktion eine Stellungnahme ab und teilt mit, dass ein höherer Preis ebenfalls in ihrer Fraktion besprochen wurde und eine so hohe Investition auch etwas kosten sollte. Sie werden mit dem Antrag mitgehen.

Stadtrat Ulrich Feldmeyer stimmt im Namen der Grünen Fraktion der Stellungnahme der CDU zu, dass es ein toller Stellplatz geworden ist und der Boom der Wohnmobilstellen stetig steigt. Sie könnten mit dem Preis von 25€ mitgehen, ggf. sendet das auch ein Signal an den Umkreis und diese erhöhen ebenfalls den Preis.

Stadtrat Jan Kulka gibt für die SPD-Fraktion eine kurze Stellungnahme ab und teilt mit, dass er den Antrag der CDU verstehe, sie es jedoch als Schuss ins eigene Fleisch sehen, wenn man einen so hohen Preis verlangt im Vergleich zum Umkreis. Die 2 vor dem Betrag habe eine Signalwirkung und sie sind eher für eine nachträgliche Erhöhung des Preises, falls der Stellplatz überlastet wirkt.

Stadtrat Rüdiger Winter stimmt im Namen der FW-Fraktion der SPD-Fraktion zu.

Es ergeht anschließend folgender Beschluss über den Antrag der CDU-Fraktion, dass der Beschlussvorschlag der Verwaltung gleichbleibt, jedoch mit dem Preis von 25€ pro Nacht und Fahrzeug:

Ja-Stimmen: 15  
Nein-Stimmen: 18  
Enthaltungen: 1

Mehrheitlich abgelehnt.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, ergeht folgender

Beschluss:

1. Der Übernachtungspreis auf dem Wohnmobilstellplatz Weinbrennerstraße beträgt pro Nacht und Fahrzeug 19,00 EUR inklusive der jeweils gesetzlich geltenden Umsatzsteuer. Im Übernachtungspreis ist der Kurbeitrag/Kurtaxe für max. zwei Personen bereits enthalten, ebenso die Kosten für Entsorgung von Grauwasser und Leerung Toilettenkassette inkl. Spezialreinigung. Kosten für die Versorgung mit Frischwasser und Strom werden nach Verbrauch berechnet.
2. Der Gemeinderat beschließt die in Anlage 2 beigefügte Stellplatzordnung.

Ja-Stimmen: 18  
Nein-Stimmen: 10  
Enthaltungen: 6

Mehrheitlich beschlossen.

---

Verteiler:  
20.1.1 E

**11.) RappSoDie – Das Bad Rappenaauer Sole- und Saunaparadies  
und Freibad  
hier: Erhöhung der Gebühren für die Parkplätze Rosentrittstraße  
(P2) und Salinenstraße (P2.1) zum 01.08.2024**

Zu diesem TOP ging den Mitgliedern des Gemeinderates die Vorlage Nr. 071/2024 zu. Bezüglich des Sachverhalts wird auf diese Vorlage verwiesen, die Bestandteil des Protokolls ist.

Der Vorsitzende stellt den Sachverhalt anhand der Vorlage vor.

In der folgenden Diskussion wird angesprochen:

- Die Karte auf der Website mit dem Verzeichnis der Parkplätze wird aktualisiert. Ein Preisverzeichnis für die Parkplätze soll auch vermerkt werden.
- Es wird um Anbringung eines Infoschildes gebeten, dass nur PKWs auf den Parkplatz fahren dürfen.

Nach Klärung weniger Sach- und Verständnisfragen, ergeht folgender

### Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt der Erhöhung der Gebühren für die Parkplätze Rosentrittstraße (P2) und Salinenstraße (P2.1) zum 01.08.2024 auf 0,50 € je halbe Stunde und das Tagesticket auf 8,00 € zu. Für die Besucher der RappSoDie ist die Benutzung weiterhin gebührenfrei (P2.1) bzw. erhalten die Parkgebühren erstattet (P2).

Einstimmig.

---

Verteiler:  
40.1.1 E

### **12.) Neubau eines öffentlichen WCs in der Stadtmitte hier: Maßnahmenbeschluss**

Zu diesem TOP ging den Mitgliedern des Gemeinderates die Vorlage Nr. 073/2024 zu. Bezüglich des Sachverhalts wird auf diese Vorlage verwiesen, die Bestandteil des Protokolls ist.

Der Vorsitzende erläutert den Sachverhalt anhand der Vorlage.

In der darauffolgenden Diskussion einigt sich das Gremium darauf, dass die Verwaltung ein WC erwirbt, welches für alle Personen, auch mit Rollstuhl, geeignet ist. Wenn möglich, soll auch ein klappbarer Wickeltisch zusätzlich zu einem Pissoir innen angebracht werden.

Nach Klärung weniger Sach- und Verständnisfragen, ergeht folgender

### Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt der Errichtung eines öffentlichen WCs im Bereich Seewiesen Spielplatz zu. Die im GR in der Sitzung vom 29.09.2022 beschlossene Maßnahme „Öffentliches WC Kronenstraße“ wird zurückgestellt.

Einstimmig.

---

Verteiler:  
40.4.1 E  
40.3.1 K

### **13.) Bebauungsplan Boppengrund II 2. Änderung in Bad Rapp nau Bonfeld 1. Zustimmung zur Abwägung der Stellungnahmen aus der Offenlage 2. Satzungsbeschluss**

Zu diesem TOP ging den Mitgliedern des Gemeinderates die Vorlage Nr. 062/2024 zu. Bezüglich des Sachverhalts wird auf diese Vorlage verwiesen, die Bestandteil des Protokolls ist.

Der Vorsitzende erläutert den Sachverhalt anhand der Vorlage.

Eine Aussprache hierüber erfolgt nicht, es ergeht folgender

Beschluss:

Nach Abwägung der öffentlichen Belange untereinander und gegeneinander beschließt der Gemeinderat den Bebauungsplan **Boppengrund II 2.Änderung in Bad Rappenau Bonfeld** sowie die für diesen Bereich geltenden örtlichen Bauvorschriften nach §10 des BauGB vom 03.11.2017 (Bundesgesetzblatt I S. 3634) in der derzeit gültigen Fassung in Verbindung mit § 4 der Gemeindeordnung für Baden Württemberg und § 74 der Landesbauordnung für Baden Württemberg als Satzung. Der Satzungstext lautet wie folgt:

**§1**  
**Räumlicher Geltungsbereich**

Der räumliche Geltungsbereich des Bebauungsplanes ergibt sich aus dem zeichnerischen Teil des Bebauungsplanes.

**§2**  
**Bestandteil dieser Satzung**

Der Bebauungsplan besteht aus

1. Lageplan mit zeichnerischem Teil vom 04.03.2024 und textlichem Teil vom 04.03.2024
2. Begründung vom 04.03.2024

**§3**  
**In Kraft treten**

Dieser Bebauungsplan tritt mit seiner ortsüblichen Bekanntmachung in Kraft (§10 Abs.3 BauGB).

Einstimmig.

---

Verteiler:  
40.4.1 E  
40.3.1 K

- 14.) Bebauungsplan „Nahverkehrszentrum 2.Änderung“ in Bad Rappenau**
- 1. Zustimmung zum Aufstellungsbeschluss für ein Verfahren nach §13a BauGB (siehe Abgrenzungsplan vom 24.06.2024)**
  - 2. Zustimmung zum Entwurf**
  - 3. Beschluss zur Offenlage des Bebauungsplanes „Nahverkehrszentrum 2.Änderung“ in Bad Rappenau**

Zu diesem TOP ging den Mitgliedern des Gemeinderates die Vorlage Nr. 061/2024 zu. Bezüglich des Sachverhalts wird auf diese Vorlage verwiesen, die Bestandteil des Protokolls ist.

Der Vorsitzende erklärt den Sachverhalt anhand der Vorlage. Er weist darauf hin, dass nach dem Bau vermutlich die Parkplatzsituation gegenüber verändert werden muss und man ggf. die Gärten neben den Parktaschen in der Bahnhofsstraße zu einer weitere Parktasche verändern muss, dies wird jedoch zu einem anderen Zeitpunkt im Gemeinderat erneut angesprochen.

Stadtrat Gordan Pendelic gibt für die FW-Fraktion folgende Stellungnahme ab:  
„Sehr geehrter OB, sehr geehrte Damen und Herren,

die Freien Wähler Bad Rappenau begrüßen uneingeschränkt den Bau eines Ärztehauses in unserer Stadt. Dieses Projekt stellt eine herausragende Möglichkeit dar, die medizinische Versorgung mehr zu zentralisieren und den Standort für die Ärzteschaft sowie die Bürger attraktiv zu gestalten.

Ein Wermutstropfen bleibt allerdings die Parkplatzsituation. Unabhängig vom politischen Willen einiger Kolleginnen und Kollegen dieses Gremiums werden die Autos nicht so schnell von der Straße verschwinden.

Einerseits werden durch den Bau des Ärztehauses Parkplätze wegfallen, andererseits wird zusätzlicher Bedarf entstehen. In diesem Zusammenhang laden wir die Verwaltung und Kollegen des Rates zu einem offenen Dialog ein. Wie bereits von Herrn Winter vor geraumer Zeit dargelegt und von uns Freien Wählern gefordert, wäre an dieser Stelle ein Parkhaus nach dem Vorbild von Sinsheim als Light-Modell ideal.

Ich selbst bringe die Erfahrung ein, dass eine kostengünstige Stahlkonstruktion problemlos auf diesem Platz realisierbar wäre, wie es bereits an einem unserer Firmenstandorte in der Region erfolgreich umgesetzt wurde, als die Parkplätze knapp wurden. Ganze zwei Parkreihen breit.

Aktuell teilen sich die Parkplätze in der vorderen Raiffeisenstraße in Langzeit- und Kurzzeitparken. Viele Pendler lokal wie aus den Teilorten nutzen diese Flächen, was ihnen den Umstieg auf öffentliche Verkehrsmittel erleichtert. Gleichzeitig profitieren zahlreiche Besucher, die Termine in der Bahnhofstraße, Innenstadt oder im jetzigen oder zukünftigen Ärztehaus wahrnehmen möchten. Allerdings funktioniert die derzeitige Parksituation nur, weil viele Fahrzeuge auf Flächen ausweichen, die nicht für die Öffentlichkeit gedacht sind.

Aus ökologischer Sicht spricht nichts gegen das Vorhaben. Durch die Nutzung der bereits versiegelten Fläche wird kein zusätzlicher Schaden angerichtet. Zudem könnten wir eine elektrische Ladeinfrastruktur sowie moderne, verschließbare Fahrradboxen vorsehen. Die Ladeinfrastruktur könnte verpachtet oder selbst betrieben werden, beispielsweise in Zusammenarbeit mit Unternehmen wie Tesla oder anderen Anbietern.

Ob ein Dach oder Fassaden-Photovoltaik zur Unterstützung der Energiewende installiert wird, wäre wünschenswert, ist aber momentan noch zu früh zu entscheiden.

Besten Dank für Ihre Aufmerksamkeit  
Freie Wähler Bad Rappenau“

Nach Klärung weniger Sach- und Verständnisfragen, ergeht folgender

#### Beschluss:

1. Der Gemeinderat beschließt, dem Aufstellungsbeschluss und dem Entwurf für den Bebauungsplan „**Nahverkehrszentrum 2. Änderung**“ in Bad Rappenau zuzustimmen.
2. Der Gemeinderat beschließt, für den Bebauungsplan „**Nahverkehrszentrum 2. Änderung**“ in Bad Rappenau die Offenlage zu beschließen.

Einstimmig.

---

Verteiler:  
40.4.1 E  
40.3.1 K

#### **15.) Bebauungsplan für die „Siegelsbacher Straße“ in Bad Rappenau hier: Aufstellungsbeschluss nach § 2 Abs.1 BauGB**

Zu diesem TOP ging den Mitgliedern des Gemeinderates die Vorlage Nr. 060/2024 zu. Bezüglich des Sachverhalts wird auf diese Vorlage verwiesen, die Bestandteil des Protokolls ist.

Der Vorsitzende schildert den Sachverhalt anhand der Vorlage.

Nach Klärung weniger Sach- und Verständnisfragen, ergeht folgender

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, einen Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan „Siegelbacher Straße“ in Bad Rappenau nach dem Abgrenzungsplan vom 25.06.2024 (Anlage) für ein Bebauungsplanverfahren nach § 2 Abs1 BauGB zu fassen.

Einstimmig.

---

Verteiler:  
20.1.1 K  
14.1 K

**16.) Haushaltssatzung der Stadt Bad Rappenau für das Haushaltsjahr 2024 sowie Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs „Stadtentwässerung Bad Rappenau“ für das Wirtschaftsjahr 2024  
hier: Bestätigung der Gesetzmäßigkeit**

Zu diesem TOP ging den Mitgliedern des Gemeinderates die Vorlage Nr. 063/2024 zu. Bezüglich des Sachverhalts wird auf diese Vorlage verwiesen, die Bestandteil des Protokolls ist.

Der Vorsitzende erklärt den Sachverhalt anhand der Vorlage.

Eine Aussprache hierüber erfolgt nicht, es ergeht folgender

Beschluss:

Kenntnisnahme.

---

Verteiler:  
20.1.1 E

**17.) Grundsteuerreform  
hier: allgemeine Informationen und weitere Vorgehensweise**

Zu diesem TOP ging den Mitgliedern des Gemeinderates die Vorlage Nr. 078/2024 zu. Bezüglich des Sachverhalts wird auf diese Vorlage verwiesen, die Bestandteil des Protokolls ist.

Herr Schuster aus dem Rechnungsamts stellt anhand einer Präsentation den Sachverhalt dar. Die Präsentation ist den Beilagen zu diesem Protokoll beigelegt und insoweit Bestandteil der Niederschrift.

Nach Klärung weniger Sach- und Verständnisfragen, ergeht folgender

Beschluss:

Kenntnisnahme.

---

Gelesen, genehmigt und unterschrieben:

Der Vorsitzende:

Schriftführer/in:

Protokollpersonen:

Verfügung:

1. Die am Rand bezeichneten Stellen erhalten Auszüge aus dem Protokoll
2. Ablichtung des Protokolls für den Oberbürgermeister
3. An die Stelle 0 mit der Bitte, die erforderlichen Unterschriften einzuholen
4. Anschließend zu den Akten bei Stelle 0

Frei  
Oberbürgermeister